

Die Umschau

auf dem Gebiete des Zoll- und Steuerwesens.

Erscheint wöchentlich.

Preis
vierteljährlich 1,75 M., Welt-
postverein 2 M.

Zuschriften
an die Redaktion sind zu adressiren:
Berlin-Rigborf, Berlinerstr. 43.

Bestellungen und Geldsendungen sind
nur an die Expedition Berlin S.W.
zu richten.

Man abonniert bei allen Buchhandlungen
und Post-Anstalten, sowie bei den Ex-
peditionen in Berlin und Hamburg.

Zeitschrift für Zoll- und Steuer-Technik und Verwaltung.

**Centralorgan zur Vertretung der Interessen
der Zoll- und Steuer-Techniker.**

Herausgegeben von Steuerrath a. D. A. Schneider
unter Mitwirkung bewährter Fachmänner.

Anzeigen



kosten 15 Pf. die 4 gespaltene
Petitzelle oder deren Raum.
Bei Wiederholungen
billiger.

Expeditionen:

Berlin S.W., Hagelsbergerstr. 32,
Hamburg, Speersort 15,
(Herold'sche Buchhandlung).

Verlag von

Eugen Schneider, Berlin.

 Nachdruck unserer Artikel ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. 

Nr. 1.

Berlin und Hamburg, den 6. Januar 1897.

16. Jahrgang.

Inhalt: Zum Jahreswechsel (S. 1). Den Steuer-Juristen in's Stammbuch (S. 2). **Persönliche Dienstverhältnisse der Beamten:** Durchgangsstellung und Maximalgehalt (S. 4). Kann rechtlich von den vor 1893 eingetretenen Steuer-Supernumeraren die Ablegung eines dritten Examens verlangt werden? (S. 4). **Personalien:** (S. 5). **Verschiedenes:** Kleine Mittheilungen (S. 6). Vereinsnachrichten, Briefkasten (S. 6). Anzeigen.

Bum Jahreswechsel!

Beim Scheiden des alten und dem Beginn des neuen Jahres wollen wir nicht unterlassen, die Erfolge unserer Bestrebungen im verfloffenen Jahre hier noch einmal kurz zusammenzufassen:

Wir hatten zur Verbesserung des Avancements der Zoll- und Steuertechniker die Schaffung neuer Oberkontrollen vorgeschlagen — es ist eine große Anzahl solcher Stellen neuerrichtet worden und die Schaffung weiterer steht zum 1. April f. Js. bevor.

Wir hatten beantragt, die wichtigeren Hauptamtsassistentenstellen in Oberkontrollen für Abfertigungs- und Bureaudienst umzuwandeln — mehrere derartige Stellen sind geschaffen worden.

Wir hatten die Pensionirung derjenigen Beamten für nothwendig erklärt, welche an der Altersgrenze angelangt sind und dabei durch die Pensionirung nicht zu hart betroffen werden — zahlreiche Pensionirungen haben stattgefunden, (ob überall mit der von uns gewünschten Rücksichtnahme, wollen wir hier nicht erörtern).

Wir hatten gefordert, daß Gerichtsaktuare fernerhin nicht mehr in Provinzial-Steuer-Sekretärstellen übernommen würden — durch Erlass vom 27. März 1896 III 3967 ist verfügt worden, daß sich künftig die Provinzial-Steuersekretärstellen aus bewährten älteren Hauptamtsassistenten rekrutiren sollen.

Wir hatten für unabweisbar nothig erklärt, daß den Beamten die Verzeugungen früher, nicht erst kurz vor dem Verzeugungs-termin bekannt gemacht würden — es ist verfügt worden, daß dies so zeitig wie irgend möglich, eventuell sogar telegraphisch oder durch besonderen Boten geschehen soll.

Wir hatten vorgeschlagen, daß den Einnehmern I Kl. der Titel Rendant verliehen werden möge — der Vorschlag ist berücksichtigt worden.

Wir hatten vorgeschlagen, die wichtigeren Hauptamtsassistentenstellen in Hauptamtssekretärstellen umzuwandeln — es ist die Verleihung dieses Titels an ältere Hauptamtsassistenten verfügt worden und wenn damit auch vorerst nur ein kleines Zugeständniß gemacht worden, hoffen wir doch, daß es uns gelingen wird, die volle Gewährung unseres Vorschlags zu erreichen.

Wir hatten die Verminderung des Schreibwerks und die Abschaffung der Curialien befürwortet — entsprechende Anweisung Seitens des Finanzministers ist ergangen.

Wir hatten die Gestattung leichterer Kleidung für gewissen Dienst im Sommer für nothwendig erachtet — Genehmigung ist erfolgt.

Wir hatten den unbedingten Ausschluß bestraster Beamten von den Examina für eine Härte erklärt — auch bestraste Beamte sollen künftig, wenn sie sonst für würdig erachtet werden, wieder zum Examen zugelassen werden.

Wir haben die Nothwendigkeit der besonders wirksamen Erhöhung der Gehälter unserer Beamten dargethan — Erhebliche, — wenn auch vielleicht nicht ganz vollständige — Erfolge stehen in Aussicht.

Wir haben es für unumgänglich nothwendig erklärt, den Nachwuchs der Zoll- und Steuertechniker, die Steuersupernumerare, in Bezug auf Dienstbezeichnung, Uniform, Beschäftigung und Diätenbezug angemessener zu stellen — Erhebungen haben dieserhalb stattgefunden, Entscheidung ist aber noch nicht erfolgt. Hoffen wir, daß es nicht nothig sein wird, aufs Neue in die Schranken zu treten.

Wir sind endlich fortgesetzt dafür eingetreten, daß den Zoll- und Steuertechnikern, wie den Postbeamten, das Aufrücken in die sogenannten höheren Stellen ermöglicht und das den Juristen in dieser Beziehung zugebilligte Monopol beseitigt werde — ein positiver Erfolg ist in dieser Hinsicht zwar noch nicht zu verzeichnen, indessen hat ein Zugeständniß gemacht werden müssen, das sich leicht zu einer Brücke für unser Vorwärtsdringen gestalten kann: Der Finanzminister hat vor dem Landtage zugeben müssen, daß die jetzige Vor- und Ausbildung der juristischen Verwaltungsbeamten ihren Zweck nicht erfülle!!

Mit Freuden erkennen wir an, daß an diesen, wenn auch nicht glänzenden, doch immerhin erfreulichen Erfolgen jeder unserer Mitarbeiter einen wesentlichen Antheil hat, wollen aber auch nicht unterlassen zu bitten, daß uns diese Mitarbeit und